

# Das Zentrum

Berge, Schluchten, zackige Gipfel, Kegel und Steilhänge haben Wind, Regen und Vulkanausbrüche in Jahr-millionen geformt. Inmitten dieser großartigen Landschaft leuchten von Feldern und Mandelbaumterrassen umgebene weiße Dörfer. Das Zentrum Gran Canarias ist der schroffe Gegensatz zum Strandleben im Süden und zu den Städten im Norden.



Das Inselzentrum ist extrem dünn besiedelt. Die Gemeinde Tejeda, zu deren Gebiet der größte Teil der Region gehört, zählt kaum 2600 Einwohner. Der Grund: Die Landflucht hat in den letzten Jahrzehnten ganze Dörfer entvölkert. Das Projekt „Tourismus rural“ mit Unterkünften in Landhäusern und der Erschließung von Wanderwegen könnte sie stoppen.

In der Mitte der fast kreisrunden Insel mit rund 50 km Durchmesser ragen die höchsten Gipfel in den Himmel: der Pico de las Nieves, die „Schneespitze“, mit 1949 Höhenmetern, sowie der Roque Nublo, der „Wolkenfelsen“, mit 1813 m. Als Dritter überragt der Roque Bentaiga mit 1412 m das Dorf Tejeda. Von diesem Zentrum aus ziehen sich fünf tiefe Hauptschluchten in Richtung Meer. Auf dem Dach der Insel gedeihen Mandelbäume. Mit ihren rosafarbenen Blütenwolken setzen sie ab Januar zarte Akzente in die wilde Landschaft. In dieser Umgebung kann man entspannte und aktive Urlaubstage verbringen, wobei das Wandern auf ausgebauten Wegen und Pfaden im Mittelpunkt steht.

## Was anschauen?

**Roque Nublo:** Der markante Felsen ist ein Wahrzeichen Gran Canarias. An seinen Fuß führt eine beliebte Kurzwanderung. → **S. 183**

**Roque Bentaiga:** noch ein markanter Monolith. Das archäologische Zentrum an seinem Fuß zeigt das Leben der vorspanischen Ureinwohner und ihren Kampf gegen die Eroberer. Ihre letzte Schlacht gegen die Eindringlinge kämpften sie hier am Roque Bentaiga. → **S. 181**

**Tejeda:** Das Dorf, als eines der schönsten des Landes prämiert, ist der Mittelpunkt des Inselzentrums und ein guter Ort, um einen Ausflug zu unterbrechen. Hier genießt man grandiose Rundumblicke, kann gut essen gehen, kleine Volkskundemuseen anschauen und sich über medizinische Pflanzen informieren. Wer mag, kann hier seinen kompletten Urlaub verbringen. → **S. 183**

**Artenara:** Im höchsten Dorf der Insel wohnen heute viele Menschen in Höhlenhäusern. Dass das durchaus komfor-

tabel sein kann, kann der Gast bei einem Besuch im Informationszentrum oder bei einem Urlaubswochenende selbst erfahren.

→ S. 186

## Was unternehmen?

### Fiesta Almendro en Flor in Tejeda:

Das Mandelblütenfest zwischen Ende Januar und Anfang Februar ist das größte Volksfest auf Gran Canaria, hier wird das ländliche Leben mit Ackerbau und Viehzucht präsentiert. Mit dabei: Musik- und Tanzgruppen von allen kanarischen Inseln, und abends gibt es dann op de deel zu Diskoklängen. → S. 185

**Tejeda Trail:** Jeden Sommer treffen sich die Bergsportler zu einem regelrechten Lauffest. Im weiten Bogen geht es mit vielen Auf- und Abs um das Dörfchen Tejeda. Vorher und hinterher wird natürlich gefeiert.

## Wo essen gehen?

**Tejeda** hat sich zu einem gastronomischen Zentrum entwickelt. Ob deftig kanarisch, vom Grill oder urig in einer privaten Brauerei, der Gast hat die Lust der Wahl. Am „Cruz de Tejeda“, der historischen Wegkreuzung etwas außerhalb, stehen zwei gute Restaurants zur Wahl: das des Edelhotels „Parador“ und das des etwas schlichteren „El Refugio“. → S. 186

**Artenara** ist ein beliebtes Wochenendziel der Hauptstädter zum Essengehen in ländlicher Umgebung. Das Restaurant „La Cilla“ ist an sich fast schon eine Sehenswürdigkeit. Es liegt in fantastischer Lage in einer offenen Höhle am Berghang. Die Spezialität ist Fleisch vom Grill (Brasa). → S. 189

## Wo übernachten?

**Tejeda** hat sich auf Naturliebhaber und Wanderer eingestellt. Eine der Über-



nachtungsmöglichkeiten ist das „Hotel Fonda de la Tea“, ein schönes Haus in alten Mauern mit allem modernen Komfort. Auch ein günstiges Hostel gibt es sowie hübsche Apartments. → S. 185

**Cruz de Tejeda:** Seinen Landurlaub kann man edel im Hotel „Parador Nacional“ verbringen, inklusive Wellness in Badelandschaft mit Innen- und Außenpool. Oder etwas einfacher und gemütlicher im „Hotel Rural El Refugio“, in dem man seinen Wauzi mitbringen darf. → S. 186

**Artenara:** Im höchstgelegenen Dorf Gran Canarias stehen jede Menge Ferienhäuser und Apartments zur Wahl. Außerdem kann man auch in Höhlen übernachten. → S. 189

## Wo wandern?

Das Inselzentrum ist ein ideales Wandergebiet, zahlreiche Wege sind markiert und ausgeschildert. Auf den Websites der Gemeinden finden sich Beschreibungen und im „Kleinen Wanderführer“ hinten in diesem Buch elf detaillierte, mit GPS kartierte Tourenvorschläge: vom 2-stündigen Spaziergang bis zur 7-stündigen Tageswanderung für Wanderer mit alpinen Erfahrung. → S. 254



biet mit Streusiedlungen, kann man bis zum Seeufer und weiter an der östlichen Seeseite entlang bis zur Stau-mauer fahren. Das weite Tal, der See und das am Ufer gelegene Dorf **Cercados de Araña** sind beliebte Ausflugsziele der Canarios. Hier gibt es einen Campingplatz, eine einfache Herberge und Ausflugslokale. Keine 50 m weiter auf der GC 60 zweigt die Straße (CG 605) zum Stausee **Cuevas de las Niñas**. Auch bis dorthin sind es noch viele Kurven durch den Pinienwald. Wo die Landstraße auf den See trifft, liegt ein schöner Rastplatz mit Grillplätzen, Tischen und Bänken. An heißen Tagen ist es hier angenehm frisch. An der Staumauer von Chira steht eine einfache Herberge, die dem Umweltamt gehört (Infos & Anmeldung S. 224). Am Seeufer ist ein flaches Gelände mit einigen Bäumchen als Campingplatz ausgewiesen (ohne Einrichtungen).

## Roque Bentayga, Cuevas del Rey und die Bergdörfer La Solana und El Chorrillo

Mit einem Abstecher von der GC 60 können diese Ziele gemeinsam besucht werden. Der Roque Bentayga ist einer der spektakulären Felsenmonolithen des Inselzentrums, er überragt die Caldera de Tejeda von Süden. Auf seinem Gipfel findet sich eine Kultstätte der Ureinwohner. Der gesamte Fels wirkt wie ein riesiger Altar. Am Fuß des Roque Bentayga liegt eine der letzten Zufluchtsstätten der Ureinwohner. Nicht weit davon findet man bei der Häusergruppe von El Roque einen großen Höhlenkomplex, die *Cuevas del Rey* („Königshöhlen“, s. u.), ebenfalls mit Kultplätzen. Den Kultplatz auf dem Roque Bentayga kann man auf einer Kurzwanderung über Felspfade erkunden, aber auch ohne Wanderungen

## Paisaje cultural de Risco Caído y las Montañas Sagradas

Die Gemeinden Tejeda und Artenara bilden seit 2021 mit der grancanarischen Regierung eine Projektgemeinschaft für die o. g. Landschaften. Sie bilden das Inselzentrum. Ziel des Projektes ist es, den Zusammenhang und die gegenseitig Beeinflussung von Landschaft (geologisch und botanisch) und Kultur (mit ihrer Entwicklung seit der Besiedlung der Insel) herzustellen. Dazu gehört, die Quellen für diese Entwicklung zu sichern und zu schützen z. B. Höhlen in Felswänden, die in vorspanischer Zeit Wohn- und Kulturstatt waren, und darzustellen, welche natürliche Bedingungen die Landwirtschaft ermöglichen und wie sie von den Menschen verändert wurden. Die Rekonstruktion von Techniken der Landwirtschaft und des Handwerks ist dafür erforderlich.

Die Ergebnisse sollen allen zugänglich gemacht werden. Es gibt bisher drei Informationszentren: das **Centro de Interpretación Bentayga** (s. u.), das **Centro de Gestión Información Risco Caído** in Tejeda und in Artenara.

Parallel dazu wurden vorspanischen Fundstätten zugänglich gemacht, Wanderrouten entwickelt und Werkstätten eingerichtet, in denen Handwerkstechniken gezeigt werden.

lohnt dieser Abstecher. Am Fuß des Roque Bentayga gibt es ein archäologisches Museum.

**Centro de Interpretación Bentayga:** Es ist der vorspanischen Bevölkerung, den Altkanariern, gewidmet. Der Roque Bentayga war ihr Kultplatz, um den Regen zu beschwören. In der Felswand unter dem Roque wurden Höhlen mit mehr als 300 Steinzeichnungen gefunden. Durch ihre schwer zugängliche Lage war die Zone Roque Bentayga bis Cuevas del Rey eines der letzten Rückzugsgebiete der Altkanariern. An der Stelle des Informationszentrums fand eine der letzten großen Schlachten gegen die spanischen Eindringlinge statt. Das Zentrum informiert darüber und über Siedlungen und Kultstätten der Urbevölkerung, ihre Riten und Bestattungsformen. Gezeigt werden archäologische Funde wie Werkzeuge, Kleidungsstücke, Hausgeräte, aber auch Steinzeichnungen und Mumien.

■ Tägl. 10–17 Uhr, Eintritt frei. Anfahrt: Die Landstraße zwischen Ayacata und Tejeda bei dem Wegweiser „Bentayga/Cuevas del Rey“ auf einem asphaltierten Weg verlassen.

**Kurzwanderung auf den Roque Bentayga:** Gutes Schuhwerk sollten Sie tragen und schwindelfrei sein, denn es geht über einen schmalen Felspfad. Die

Strecke dauert hin und zurück ab dem Museumsparkplatz nicht mehr als 1 Std. Der Pfad beginnt erkennbar am Museumsparkplatz. Nach ca. 500 m wird er zu einer steilen, steinigen Trittspur, die sich deutlich nach oben windet. Unterhalb der Plattform steigt man über eine Rampe aus aufgeschichteten Basaltsäulen hinauf auf die Kultstätte. Sie besteht aus zwei aus dem Fels geschlagenen Plätzen mit kreisförmigen Vertiefungen im Boden, zu denen Rillen führen. Neben dem oberen Platz befindet sich eine Höhle, eine weitere auf der Rückseite. Die Aussicht ist natürlich fantastisch.

**Cuevas del Rey:** Um die Königshöhlen zu erreichen, fahren Sie den Weg vom Roque Bentayga bis zur Verzweigung zurück und nehmen dort den abzweigenden Fahrweg. Schon die Fahrt ist beeindruckend. Sie führt an drei hintereinander liegenden, von Wohnhöhlen durchzogenen, gigantischen Felsscheiben vorbei. Vom Fahrweg aus sind die Verbindungswege zwischen den Höhlen gut zu erkennen. Von dem Besuch der Höhlen wird abgeraten, zu rutschig und brüchig sind Wege und Wände. Zwischen der zweiten und dritten Felsscheibe liegt die Häusergruppe von El Roque. Hinter dem Pass von El Roque

## Cuevas del Rey



finden Sie einen kleinen Aussichtsplatz mit Blick auf die Dörfer La Solana und El Chorrillo.

**Abstecher nach La Solana und El Chorrillo:** Ein Fahrweg unmittelbar vor El Roque führt hinunter zu den beiden Dörfchen. Einige der sie umgebenden Terrassenfelder werden noch bebaut. Hoch wachsendes Spanisches Rohr markiert einen Bachlauf. Elegante, schlanke Palmen mit langen Wedeln bilden wunderschöne Kontraste zu den schroffen, goldgelben Felsgebirgen. La Solana und El Chorrillo, diesseits und jenseits des Baches, sind noch bewohnt, wenn auch die meisten Menschen die Dörfer bereits verlassen haben. Die Wohnhäuser, alle in traditioneller Bauweise, sind überwiegend in sehr gutem Zustand und von Orangengärten umgeben, Sträßchen und Plätze wirken gepflegt. Diese Flecken sind so pittoresk und ursprünglich wie kaum eine andere Ecke im gesamten Archipel.

## Roque Nublo

Eines der Wahrzeichen Gran Canarias, ebenso eindrucksvoll wie der Roque Bentayga. Der steil in den Himmel ragende Felsfinger schimmert je nach Sonnenstand golden oder blasslila. Sehen kann man ihn von nahezu jedem Winkel des Zentrums, aber unvergleichlich ist es, ihn aus der Nähe zu betrachten. Von der Seite gesehen, hat er ein geradezu menschliches Antlitz. Seit 2025 steht der Roque Nublo unter

besonderem Schutz. Das ausgewiesene Gebiet darf nur mit einer Zugangsbescheinigung betreten werden. Deshalb besteht absolutes Halteverbot in dieser Zone. Parken können Sie in Ayacata, Cruz de Los Llanos, Cruz de Tejeda und in Tejeda. Dort fahren Shuttlebusse (gelb, orange) direkt zum Roque Nublo. Die Zugangsberechtigung sollten Sie möglichst frühzeitig buchen ([grancanariasesenderos.com](http://grancanariasesenderos.com)). Die Mitarbeiter der Touristinformationen helfen Ihnen gern dabei.

## Pico de las Nieves/Los Pechos

Der höchste Punkt der Insel auf 1949 m ist selbstverständlich ein Anziehungspunkt, obwohl von der Gestalt her weniger spektakulär als die Roques Bentayga und Nublo. Die Aussicht vom Mirador ist allerdings großartig. Der Pico ist kein Felsen, nur eine sanfte Rundung, auf der sich das Militär mit Radarstationen ausgebreitet hat. Die beiden weißen Radarkugeln haben im Sprachgebrauch den schönen Namen Pico de las Nieves, „Schneespitze“, verdrängt. Der höchste Punkt wird jetzt etwas anzüglich, aber durchaus offiziell *Los Pechos*, „Die Brüste“, genannt, so steht es auch auf den Straßenschildern. Auf dem Weg zum Pico liegt der *Pozo de las Nieves*. Im alten restaurierten Schneebrunnen halten sich fast das ganze Jahr über Eis und Schnee, die vor der Erfindung des Eisschranks von hier bis nach Las Palmas getragen wurden.

# Tejeda

Das größte Bergdorf inmitten des Inselzentrums liegt am Nordostrand der Caldera de Tejeda. Etwas mehr als tausend der rund 2500 Einwohner der Gemeinde leben noch von der Landwirtschaft. Trotz einiger neuerer Bauten ist Tejeda ein kanarisches Bergdorf geblieben. Eine Straße führt wie eine

Promenade ins Ortszentrum, immer mit freiem Blick in die Caldera de Tejeda und auf den gegenüberliegenden Roque Bentayga.

■ Am besten den Ortseingang bei der Tankstelle nutzen, dort ist ein Parkplatz ausgeschildert; dort findet sich auch die Information.



Eine Treppe führt zum Dorfplatz an der Kirche hinunter, links das steht Rathaus. Wenn Sie die Treppe nach unten auf die Plaza nehmen und geradeaus weitergehen, kommen Sie in den ältesten Dorfteil *La Tosca* mit seinen verwinkelten, teilweise noch mit groben Steinen gepflasterten Gassen. Folgen Sie vor der Kirche der Straße nach rechts, erreichen Sie nach ein paar Schritten eine weiträumige Plaza.

Tejeda hat sich in den letzten Jahren dem ländlichen Tourismus geöffnet und als Dorf ungemein gewonnen. Straßen und Plätze sind gepflegt, überall grünt und blüht es. Ein Freibad öffnet im Sommer. Die Restaurants haben Tische nach draußen gestellt und sind auf Rundfahrer und Urlauber eingerichtet. Mehrere kleine Museen sind auf Initiative der Gemeinde und der Einwohner entstanden. Tejeda und Cruz de Tejeda sind ideale Standorte für eine Wanderwoche auf Gran Canaria.

## (Kunst-)Museen und Heilpflanzen

### Centro de Gestion Información Risco

**Caido:** Das in traditioneller Bauweise errichtete Gebäude ist Teil des o.g. Projekts. Es zeigt in Ausstellungen und Filmen die Entwicklung der hiesigen Kulturlandschaft und Landwirtschaft.

■ Tägl. 10–17 Uhr, Calle Párroco Rodríguez Vega 6, Eintritt frei.

**Centro de Plantas Medicinales:** Das Heilpflanzenzentrum in der alten Schule von Tejeda stellt die kulinarischen und medizinischen Einsatzbereiche der Pflanzen unterhaltsam und informativ vor. Schlendern Sie durch den Garten und schauen Sie sich

die Heilpflanzen aus der Umgebung an, angenehme Düfte werden Sie begleiten.

■ Tägl. 10–16 Uhr. Bei personellem Engpass kann es ausnahmsweise Sa/So geschlossen sein. Eintritt 2–3 €. Das Centro ist in die Grünanlage am Hang integriert, in Richtung nördlicher Ortsausgang.

**Museum Tres Cruces:** Das Privatmuseum zeigt, was Pablo Sanchez und seine Familie im Laufe ihres Lebens an typischen nützlichen und schönen Dingen gesammelt haben. Der Besuch lässt sich gut mit einem (steilen) Spaziergang in den alten Ortsteil verbinden. Dafür nehmen Sie die abwärts führende Straße an der Kirche. Schon unterwegs begegnen Ihnen „Pütt und Pann“ und anderes altes Hausgerät auf Mauern und Dachfirsten. Gehen Sie die Straße durch, bis eine Straße nach rechts abzweigt. Das Eckhaus ist schon von außen sehr museal dekoriert.

■ Tägl. 11–19 Uhr, bei wichtigen persönlichen Verpflichtungen wird geschlossen. Eintritt 2–3 €, eher nach eigenem Ermessen, wie eine Leserin schrieb.

## Cruz de Tejeda

Seit Jahrhunderten bildet das Cruz de Tejeda die Wegkreuzung auf dem Pass zwischen dem Zentralmassiv und dem Norden sowie den Höhenstraßen nach Osten und nach Westen. Ein steinernes Kreuzifix wacht heute über die Autofahrer. An diesem zentralen Kreuzungspunkt stehen der Parador, ein staatliches Edelmotel, und ein weiteres Landhotel, beide mit gutem Restaurant, zudem gibt es Stände der Information mit heimischen Früchten und Kunsthandwerk aus aller Welt. Und wer Lust hat, kann auf einem garantiert einheimischen Esel reiten.

## Basis-Infos

**Information In Tejeda,** am Ortseingang für Besucher, die von Süden kommen. An der Straße GC 60, nahe der Tankstelle. Mo–Fr 10–17 Sa/So 10.30–15 Uhr. ☎ 928-666334,

tejeda.eu, u. a. mit Wanderbeschreibungen, Ferienhäuser in der Gemeinde.

**Am Cruz de Tejeda,** der Stand Nr. 2 gehört dem Tourismusamt. Tägl. 10–17 Uhr.

**Zugangsberechtigung für Roque Nublo,** allgemeine Infos, zu den Parkmöglichkeiten und den Busverbindungen (Shuttlebusse) sowie die Beantragung der Zugangsberechtigung unter [grancanariasenderos.com](http://grancanariasenderos.com).

**Taxi** Taxistand am Ende der Calle Hernández Guerra, ☎ 646-390555.

**Einkaufen/Spezialitäten** Mazapan (Marzipan) und ofenfrische Kekse gibt es beim Bäcker **Dulcería Nublo** in Tejeda. Dort verkauft man auch die Spezialität Pan de Batatas (Brot aus Süßkartoffeln). Es schmeckt wie ein gehaltvoller Hefezopf und wird nur zum Wochenende gebacken. Mo–Fr 9–20, Sa 9.30–20, So 9.30–18 Uhr.

In Tejeda gibt es **Supermärkte** für die Dinge des täglichen Bedarfs.

## Verbindungen

Die Mitte der Insel ist schwach erschlossen, und die Straßen sind schmaler als andernorts. Da die Busverbindungen spärlich und die Fahrzeiten lang sind, empfiehlt sich ein eigenes Fahrzeug.

**Pkw Aus dem Süden** über die Landstraße GC 60 nach Fataga und San Bartolomé und weiter bis Tejeda oder Cruz de Tejeda.

**Aus dem Norden** ab Las Palmas auf der GC 15 über Santa Brígida und San Mateo nach Cruz de Tejeda. Ein Naturerlebnis ist die Strecke ab La Aldea de San Nicolás auf der GC 210 oder von Mogán über Nebenstraßen (oberhalb des Ortes ausgeschildert).

## Übernachten

**In Tejeda Hotel Fonda de la Tea**, in dem über 100 Jahre alten Gasthof wurde ein rustikal-elegantes Landhotel mit elf komfortablen Zimmern, Restaurant, Gesellschaftsräumen und Innenhof eröffnet. Über das Haus kann man auch die Apartments und das Haus von Serafina mieten. Calle Ezeguiel Sanchez 22, ☎ 928-666422, [hotelfondadelatea.com](http://hotelfondadelatea.com). Je nach Saison. €€€

**Apartments von Serafina (Fina)**, über dem Restaurant La Cueva de la Tea. Fünf Apartments mit Balkon und einem oder zwei Schlafzimmern, der Atico, das obere Apartment, mit drei Schlafzimmern; zudem gibt es jeweils ein Schlafsofa. Die Apartments sind großzügig geschnitten. Info und Reservierung über Hotel Fonda de la Tea (s. o.) €

**Fest** Das Mandelblütenfest *Almendra en Flor* **Ende Januar/Anfang Febr.** (genauer Termin wird jedes Jahr neu festgelegt) ist das größte dörfliche Volksfest auf Gran Canaria. Es dauert zwei Wochen, und jeden Tag gibt es ein anderes Programm. Im Mittelpunkt steht das Leben in den Bergen. Bäuerliche Traditionen und Handwerkskünste werden demonstriert, Vieh wird in den Ort getrieben und prämiert. Hirten führen vor, wie sie mithilfe ihres Stabes Schluchten überwinden. Höhepunkte des Festes sind die Wochenenden, dann kommen Tausende aus Las Palmas herauf.

**Medizinische Versorgung Centro de Salud**, Carretera Lomo Los Santos, am Hotel Fonda de la Tea vorbei weiter geradeaus. 24-Stunden-Dienst.

**Bus Aus dem Süden** mit *Linie 18* von Faro de Maspalomas – San Fernando – Fataga – San Bartolomé – Cruz Grande – Ayacata – Cruz de Tejeda. Fahrzeit: bis San Bartolomé 1 Std., bis Ayacata 1:30 Std., bis Cruz de Tejeda 2:15 Std. Es gibt nur wenige Fahrten täglich, und noch weniger Linien fahren die ganze Strecke, deshalb sollten Sie sich unbedingt den aktuellen Fahrplan anschauen, [guaguasglobal.com](http://guaguasglobal.com).

**Aus dem Norden** ab Las Palmas mit *Linie 303* nach Santa Brígida und San Mateo (dort umsteigen in Linie 305) oder über Teror mit *Linie 220* nach Artenara. Auch diese Linien fahren nur selten. Aktueller Fahrplan in Las Palmas in der Busstation Parque San Telmo.

**Hostal Residencia Tejeda**, Pension mit sechs einfachen Zimmern. Jedes DZ mit eigenem kleinem Duschbad mit Toilette. Frühstück gibt es im gleichnamigen Restaurant im Erdgeschoss. An der Hauptstraße zur Plaza, dennoch ruhig. Calle Hernández Guerra 19, ☎ 649-022 262, facebook. €

Im Inselzentrum gibt es zahlreiche Ferienhäuser des **Turismo rural**. Eine Liste bietet die Webseite der Gemeinde sowie die Agenturen (→ S. 224).

**Albergue rural de Tejeda**, während der Recherche 2025 war die Herberge geschlossen, soll aber bald eröffnet werden. Die aktuelle Situation können Sie bei der Information erfragen.



**Einfache Unterkünfte & Zeltplätze** des Umweltschutzamts finden sich im Zentrum von Tejeda, bei Artenara. Infos außerdem auf S. 224.

**Am Cruz de Tejeda Parador Nacional**, das Haus der staatlichen Edelhotelekette mit herrlichen Terrassen steht an einem der spektakulärsten Aussichtspunkte. Außen unverändert im kanarischen Stil, innen eine gelungene Kombination von Altem und Modernem. Die komfortablen Zimmer sind ganz unterschiedlich geschnitten und gestaltet. Restaurant und Spa-Bereich und eine aufwendige Badelandschaft mit Innen- und Außenpool sorgen für noch mehr Gesundheit, als es die gute Luft hier oben ohnehin schon tut. ☎ 928-012500,

paradores.es. €€€ (Sonderaktionen für diverse Zielgruppen).

**Hotel Rural El Refugio**, gegenüber dem Parador. Das Haus, das Restaurant, die Salons und die 10 DZ sind im Landhausstil eingerichtet. Garten mit Pool und Liegen. Hunde sind gern gesehen. ☎ 928-666513, hotelruralelrefugio.com. €€

**Camping Garañon**, der Waldcampingplatz am Cruz de Tejeda, auf dem man auch einfache Holzhütten mieten kann, wird von Vivacaventura verwaltet. Die Organisation von naturbegeisterten Mitgliedern hat diverse Sportangebote im Programm, z. B. werden Bikes vermietet. vivacaventura.com (auf Spanisch), ☎ 928-413282, ☎ 673-970527.

## Essen & Trinken

**In Tejeda La Cueva de la Tea**, großzügiger, geschmackvoller Gastraum. Während der Woche nur kleine Karte, am Wochenende große Karte mit kanarischen Gerichten. Die Küche wurde schon mit Auszeichnungen bedacht. Mo–Fr und So 11–18, Di und Sa 11–21 Uhr. An der Panoramastraße ins Ortszentrum, Calle Hernández Guerra 2.

**Sombra del Nublo**, einfaches Restaurant, in dem man gut und preiswert essen kann. Ebenfalls in der Calle Hernández Guerra. Mo–So 9–17 Uhr, Di Ruhetag.

**El Labrador**, neben der Kirche mit großer Terrasse und Superblick. Aus der Küche kommen Salate und Suppen sowie Klassiker wie geschmortes Kaninchen mit Beilagen. Mittlere Preise. Tägl. 1–19 Uhr. Calle Ezeguil Sanchez.

**Asador Grill Almenderos**, sehr beliebtes Grillrestaurant mit Terrasse und weitem Blick. Außer Deftigem vom Grill gibt es auch mediterrane Küche. Familien mit Kindern sind willkommen. Moderate Preise. Di–Sa 11–22.30, Mo und So 11–18 Uhr. Av de los Almenderos 20, ☎ 928-666525.

**Am Cruz de Tejeda Restaurant im Parador**, traditionelle und kreative kanarische und internationale Küche. Alles ist selbstverständlich vom Feinsten, auch die Preise. ☎ 928-012500.

**Restaurant im Hotel Rural El Refugio**, Landgaststätte mit offenem Kamin. Große Karte mit regionaler Küche, probieren Sie mal etwas Besonderes, z. B. Lamm mit Gemüse im Ofen gegart. Moderate Preise. Tägl. 8–22 Uhr. Am Cruz de Tejeda.

## Artenara

Gran Canarias höchstes Dorf (1270 m) liegt auf dem Kamm der Caldera de Tejeda. Fast alle Häuser des Orts und der umliegenden Weiler sind in den Fels gebaut. Erkennen lässt sich das häufig erst auf den zweiten Blick, denn die Fronten vor den Wohnhöhlen sind gemauert, verputzt und gestrichen. Echtes Höhlenfeeling erleben Sie in der Touristinformation/im Museum Casa Cuevas und möglicherweise im Höhlenrestaurant La Cilla. Ein paar Schritte

weiter finden Sie das neue **Centro de Interpretación Paisaje Cultural de Risco y las Montaña Sagradas**, ebenfalls in den Fels hang gebaut.

Zunächst aber sollten Sie sich den Ort anschauen. Im Zentrum von Artenara mit der Plaza und der Kirche stehen normale Häuser, doch wenn Sie ein wenig in Richtung Osten, vorbei am Restaurant La Esquina den Hang entlanggehen, werden Sie sie sehen: Am



Höhlendorf Artenara

Hang liegen ausschließlich Höhlenwohnungen. Zuerst passieren Sie den **Mirador de Miguel de Unamuno**. Der Dichter und Philosoph besuchte während seiner Verbannung 1924 Artenara.

**Museo Etnográfico Casa Cuevas de Artenara:** Ein paar Schritte hinter dem Aussichtspunkt liegt dieses Museum in einem Höhlenkomplex. Ein zauberhafter, wirklich schöner Ort, in dem auch die Touristinformation ihren Sitz hat. Die Wohnhöhlenanlage wurde einschließlich Blumenterrasse und Wirtschaftsräume restauriert und entsprechend ihrer früheren Bestimmung mit Mobiliar und Werkzeugen eingerichtet und liebevoll dekoriert. Man lebte – je nach wirtschaftlicher Lage – durchaus komfortabel im Berg mit Salon, Schlafzimmern, Küche, Vorratsräumen und Werkstätten.

■ Mo–Sa 10–16.30 Uhr, Eintritt frei. Am Wochenende übernimmt mitunter eine Rentnergruppe aus dem Dorf das Zepeter; auf den alten Fotos sind sie mit ihren Familien zu sehen. Sie berichten gern über die vergangenen Zeiten, was, wenn man ein wenig Spanisch versteht, wirklich interessant ist (→ S. 188).

### Höhlenkapelle der Virgen de la Cueva:

Die „Jungfrau der Höhle“ ist die am meisten verehrte Schutzpatronin in Artenara. Die Herkunft der kleinen Figur ist unbekannt, vermutlich brachten die ersten Missionare sie schon im 14. Jh. mit.

■ Die in den Tuff gegrabene Kapelle ist tagsüber geöffnet und wird für persönliche stille Andacht genutzt. Wenn Sie vom Museum den Weg weitergehen und bei der ersten Möglichkeit nach links hochgehen, erreichen Sie die Kapelle.

### Centro de Interpretación Paisaje Cultural de Risco Caido y las Montaña Sagradas:

Das Centro wurde in den Berg gebaut. Von besonderer Bedeutung ist der Risco Caido („Gestürzte Felsspitze“), eine kuppelartige Höhle, in die eine Öffnung von oben Licht einfallen lässt. Sicher war sie eine Kultstätte, und sie wurde als astronomischer Kalender genutzt. Bei einem Besuch erhalten Infos über die Funktionsweise der Höhle, auch auf Deutsch.

■ Tägl. 10–17 Eintritt frei. Camino de la Cilla 17, [artenara.es/turismo](http://artenara.es/turismo).